

Aichkirchen

Am Kurzen Steg

mhd. *stec*, *steges* >schmale Brücke, schmaler Fußpfad<; auch >Steg, Aufstieg<

vgl. auch Aichkirchen, → Am Langen Steg



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis
Hemau, C 13



Uraufnahmeblatt Aichkirchen
1830, Ausschnitt

Gewöhnlich versteht man unter „*Steg*“ einen schmalen, meist erhöhten Übergang über ein Gewässer oder eine schmale Brücke, so etwa, wenn es beispielsweise heißt:

*„Das holcz darauff man das heylig creucz gemachet hat ist ain steg gewesen
darüber die kunigin von Saba nicht geen wolt.“*
(J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, s. v. Steg)

In vielen Gemeindeordnungen aus früheren Jahrhunderten begegnet häufig als reimende Fügung die Wortverbindung „*Wege und Stege*“:

*„Item sollen die Weeg und Steeg alle Jahr uff Geörgi und Michaeli ... mit gesambter
Handt in der Gemain gemacht...“*
*„...Beschüttungen der Dorf- und Landstraßen, die Ausbesserung der Brücken, Weege
und Steege..“* (W. Hartinger, Ordnungen, S. 490. 931)

Unter Stegen darf man im Unterschied zu den Wegen eher schmale Fußpfade verstehen, sicherlich gleichbedeutend den „*Steigen*“.

Quellen- und Literaturangabe:

Etymologische Lexika, s. v. Steg, Steig;

W. Hartinger, Dorf-, Hofmarks-, Ehehaft- und andere Ordnungen in Ostbayern, Bd. 2: Oberpfalz, S. 490, s. v. Burgweinting (Ehehaftordnung aus dem Jahre 1722), Ebenda S. 931 Sünching (Dorfordnung aus dem Jahre 1792).

J. A. Schmeller, Bayerisches Wörterbuch, 2, 1877, s. v. Steg.